

Grenze ein Denkmal zum Gedächtnis an eine der schwersten Schlachten des Zweiten Weltkrieges und der dort gefallenen Soldaten besichtigt. Ein besonderes Erlebnis war die urwüchsige Sumpflandschaft des Naturschutzgebietes Kopački Rit mit ihrer vielfältigen Fauna. Im Zusammenhang mit dem Grundthema des Symposions wurde auch die Möglichkeit geboten, einen modernen landwirtschaftlichen Betrieb, das Industriekombinat Belje, zu besichtigen.

Norbert Frank

## **Zum Vorkommen des Spitzenflecks *Libellula fulva* (Müller, 1764) im Burgenland (Ins., Odonata: Libellulidae).**

Von Wilfried S t a r k, Eisenstadt

### Abstract

New records concerning *Libellula fulva*. 55 years after *Libellula fulva* was found for the 1st time in Burgenland, 2 specimens were caught close to Donnerskirchen and Illmitz. As *Libellula fulva* seems to be rare in Eastern Austria former records are discussed.

Nach DÉVAI (1976) ist der Spitzenfleck ein pontomediterranes Faunenelement. Die Verbreitung dieser interessanten Libellenart erstreckt sich in Europa westlich bis Spanien und östlich bis Rußland und Persien, im Norden bis Mittelengland und Finnland. Aus dem Burgenland wurden bisher erst zwei Fundortangaben ohne genauere Datumsbezeichnung bekannt.

Demnach verzeichnet St. QUENTIN (1959) die Art für das Leithagebirge, während SAUERZOPF (1959) sie in einer „Liste der häufigsten Odonaten des Neusiedlerseeraumes“ anführt. FRANZ (1961) meldet ein Exemplar vom Leithagebirge (16. 6. 1927). Dieses Belegstück befindet sich nach FRANZ (1961) in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien. St. QUENTIN (1959) bezog sich vermutlich auf dieses Belegexemplar. Die Angaben von SAUERZOPF (1959) konnten bisher weder von KAPPES (1973) und STOBBE (1973, 1975), noch vom Verfasser dieses Beitrags, der sich seit 10 Jahren mit der Erforschung der Libellenfauna des Burgenlandes beschäftigt, bestätigt werden. Siehe auch STARK (1980).

Bei LÖDL (1976) ist der Spitzenfleck noch für Nordtirol, Niederösterreich, Steiermark und Kärnten angegeben. Nach mündlicher Mitteilung von Prof. G. LEHMANN (Kufstein) kommt *Libellula fulva* in der Umgebung Kufsteins relativ häufig vor, während aus der -Steiermark bisher nur ein Belegexemplar (♂) existiert (STARK 1971, 1976).

Die augenscheinliche Seltenheit dieser Species in großen Teilen Ost-österreichs ist daher auffällig.

Am 19. 5. 1983 gelang es dem Verfasser, anlässlich einer Sammelexkursion in das Leithagebirge, 1 subadultes Weibchen dieser Art im Teufelsgraben bei Donnerskirchen zu fangen. Das Tier, das zufällig unter einer großen Zahl subadulter Imagines von *Libellula quadrimaculata* entdeckt wurde, befindet sich nunmehr in der Studiensammlung des Burgenländischen Landesmuseums.

Ein weiteres, bereits adultes Weibchen, konnte L. DIRNFELDNER, Zahnarzt in Straubing (BRD), auf der Nordseite des Illmitzer Wäldchens am 24. 7. 1983 beobachten. Diese Bestätigungsfunde zeigen, daß sich *Libellula fulva* doch gelegentlich im Neusiedler See-Gebiet entwickelt. Weitere Nachweise sind erwünscht. Adulte Männchen von *Libellula fulva* können bei flüchtiger Betrachtung leicht mit *Orthetrum*-Arten, die Weibchen mit *Libellula quadrimaculata* verwechselt werden.

#### LITERATUR

DÉVAI, G., 1976. A magyarországi szitakötő (Odonata) fauna chorológiai vizsgálata — The chorological research of the dragonfly (Odonata) fauna of Hungary. — Acta Biol. Debrecina, 13, Suppl. 1 119—157.

FRANZ, H., 1961. Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, II (Odonata) 1—13. — Innsbruck.

KAPPEL, W. & E., 1973. Beobachtungen von Frühjahrsodonaten im Seewinkel unter besonderer Berücksichtigung des ersten Sandwalls nach Osten hin (alter Uferstreifen). — Naturkd. Mitt. d. DJN — Distrikt Hamburg, 33.

Lödl, M., 1976. Die Libellenfauna Österreichs. — Linzer biol. Beitr., 8/1 135—159.

SAUERZOPF, F., 1959. Odonata in Wiss. Arb. Burgenland, H. 23 147.

STARK, W., 1971. Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna der Steiermark. — Zeitschr. der Arbgem. Österr. Entomologen, 23 (3) 86—95.

STARK, W., 1976. Die Libellen der Steiermark und des Neusiedlerseegebietes in monographischer Sicht. — Diss. Naturwiss. Fak. Univ. Graz, 186 pp.

STARK, W., 1980. Ein Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna des nördlichen Burgenlandes (Insecta Odonata). — Burgenländische Heimatbl., 42 49—68.

STOBBE, H., 1973. Odonatologischer Reisebericht Neusiedlersee 1971 in der Zeit 26. 7.—5. 8. — Naturkd. Mitt. d. DJN. — Distrikt Hamburg, 33 1—4.

STOBBE, H., 1975. Libellenbeobachtungen am Neusiedler See/Burgenland — Österreich. — Naturkd. Mitt. d. DJN. — Distrikt Hamburg, 37 1—7.

St. QUENTIN, D., 1959. Catalogus Faunae Austriae, Teil XIIc, Odonata. — Springer Wien.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wilfried STARK, Referent für Biologie, Burgenländisches Landesmuseum, Museumgasse 1—5, A-7000 Eisenstadt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Stark Wilfried Konrad

Artikel/Article: [Zum Vorkommen des Spitzenflecks \*Libellula fui\* va \(Müller, 1764\) im Burgenland \(Ins., Odonata: Libellulidae 189-190](#)